

Donaugau-Trachten-Verband e.V.

Sitz Ingolstadt gegründet 1925
Sachgebiet Volkstanz



Strahrecha (Aichacher Form)

Ausgangsstellung:

Tänzer und Tänzerin stehen nebeneinander, halboffene Rundtanzfassung
Der Tanz hat eine eigene Melodie zu der gerne gesungen werden darf.

Ausführung:

Teil 1

- | | |
|-----------|---|
| Takt 1-2 | 3 Gehschritte vorwärts in Tanzrichtung, beide beginnen mit dem Außenfuß. Nach dem letzten Schritt wird innegehalten, das Körpergewicht bleibt auf dem Außenfuß. |
| Takt 3-4 | 3 Gehschritte rückwärts gegen die Tanzrichtung, beide beginnen mit dem Innenfuß. Nach dem letzten Schritt wird innegehalten, das Körpergewicht bleibt auf dem Innenfuß. |
| Takt 5-8 | Zweitschritt-Dreher |
| Takt 9-12 | wie 1-4 |

Teil 2 die Musik wird etwas schneller

Es folgen 16 Takte Schottisch Rundtanz

Singtext im Teil 1

Beim Strahrecha drauß, beim Strahrecha drauß,
hob i mein Frack in Baam aufhängt,
und bin mit da Dirn ins Hoiz neigrennt.
Beim Strahrecha drauß, beim Strahrecha drauß,

Herkunft:

Der „Strahrecha“ stammt aus dem Aichacher Land, einer Gegend ca. 50 km nordwestlich von München. Nach Dr. Erich Sepp vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege ist der Gewährsmann Gustav Fuchs aus Algertshausen. Dieser Tanz gehört zu den Dreischrittformen. Wolfgang A. Mayer hat ihn 1969 aufgezeichnet. „Strah“ ist das Material, das dem Vieh in den Stall gestreut wurde und regelmäßig erneuert werden musste. Weil normales Stroh damals für diesen Zweck zu kostbar war, oblag es den Knechten und Mägden, sonstiges Material zum Einstreuen zu beschaffen.

Quelle:

Die oben aufgeführte Tanzbeschreibung und Noten sind im Heft „Aichacher Tänze“ Hrsg.: Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V. München 1992 zu finden.

Gauvolkstanzpflegerin Franziska Straus
Dezember 2020